



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!
EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

02/2016

155 LÄNDER WECHSELN DEN IMPFSTOFF DER „SWITCH“ KOMMT IM APRIL

In acht Wochen steht weltweit ein grundlegender Wechsel in der Polio-Prävention an: Im April werden 155 Länder den bisherigen trivalenten Wirkstoff für die Schluckimpfungen durch einen bivalenten ersetzen. Hintergrund ist die Tatsache, dass die Weltgesundheitsorganisation den Typ 2 des wilden Poliovirus für ausgerottet erklärt hat, sodass nur noch zwei Virustypen bekämpft werden müssen.

Dieser Wechsel bringt zudem den Vorteil, dass die Gefahr sogenannter „Impfpolios“ durch *circulating vaccine-derived polioviruses* (cVDPVs) eingedämmt wird. Wie die Global Polio Eradication Initiative (GPEI) berichtet, ist bei 90 Prozent dieser Infektionen, die erst durch die Impfung hervorgerufen werden, Virusmaterial vom Typ 2 verantwortlich. Je größer die Fortschritte bei der Unterbrechung der Übertragungskette bei wilden Polioviren sind, desto stärker wächst die Gefahr der „Impfpolio“. Das liegt vor allem

daran, dass in vielen Ländern die Durchimpfungsrate noch nicht das Niveau erreicht hat, das für einen allgemeinen Schutz vor Infektionen notwendig ist.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt sieben Ausbrüche von „Impfpolio“ mit 23 Erkrankungen gemeldet. Der größte Ausbruch ereignete sich in Madagaskar, wo der jüngste Fall am 22. August registriert wurde. Die lange Zeitspanne legt den Schluss nahe, dass dieser Ausbruch inzwischen eingedämmt werden konnte. *GPEI/ms*

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



das neue Jahr fing gut an. „Weniger Polio-Fälle an weniger Orten als jemals zuvor“, so titelte die WHO zum Jahresbeginn. Wir konnten erfolgreich sein überall dort, wo man unbeeindruckt von den Erfolgswahlen die Impfaktionen mit größter Sorgfalt weiterführte.

2016 birgt in dieser Hinsicht eine große Herausforderung. Es muss gelingen, auch in den beiden Polio-endemischen Ländern die Unterbrechung der Ansteckungskette zu schaffen. Danach kommen noch die bis zur Zertifizierung vorgeschriebenen drei Jahre, in denen kein neuer Polio-Fall auftreten darf. Die Verantwortlichen vor Ort, die Regierungen, aber auch die Impfteams wissen, worauf es ankommt. Es darf nichts schiefehen.

Das gilt auch für Rotary. Von unseren Spenden hängt es ab, ob die Finanzierung als wichtigste Voraussetzung der Impfaktionen auch weiterhin gesichert ist. Das gilt auch in zeitlicher Hinsicht. Unsere Spenden müssen rechtzeitig eingehen. Das Zuwarten bis zum Ende des Rotary-Jahres führt zu tragischen Verzögerungen. Die Clubs und Distrikte sind jetzt am Zug. Die Gelder der Gates Stiftung liegen bereit, aber ohne unsere Spenden kann sie nicht aufstocken. Unsere Partner in der Global Polio Eradication Initiative rechnen mit uns, denn wir sind die Speerspitze. Tragen Sie mit Ihren Spenden dazu bei, dass es so bleibt.

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



Foto: rns

Rund 70.000 Menschen in Deutschland leiden unter Folgeschäden der Kinderlähmung, die oft erst Jahrzehnte nach der Erkrankung auftreten. Für diese Betroffenen gibt es in Koblenz die einzige Klinik in Deutschland, die sich auf die Behandlung des Post-Polio-Syndroms (PPS) spezialisiert hat. Mit welchen Beschwerden und Einschränkungen die Patienten zu kämpfen haben und wie die Fachkräfte in Koblenz helfen können, lesen sie in einer Reportage in der Februar-Ausgabe des Rotary Magazins.

ZIEL 2018: HELFEN SIE MIT!

END POLIO NOW braucht weiterhin Spenden, um bis 2018 die Unterbrechung der Infektionskette auch in den letzten drei Polio-endemischen Ländern zu schaffen.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN? Jeder Club wird gebeten, in den vier Jahren bis 2018 mindestens jeweils 1500 US-Dollar (ca. 1317 Euro) einzubringen – und die Distrikte jährlich 20 Prozent ihrer DDF-Mittel. Mit der Bill & Melinda Gates Foundation, die diese Spenden um 200 Prozent aufstockt, kann Rotary das Ziel erreichen: die Unterbrechung der Ansteckungskette auch in Nigeria, Afghanistan und Pakistan – und damit weltweit.

SPENDENKONTO: ROTARY DEUTSCHLAND GEMEINDIENST E.V.

Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 0940 940 • BLZ 300 700 10

IBAN DE56300700100094094000 • BIC DEUTDEDD • Verwendungszweck: Polio

Clubnummer nicht vergessen!

BLICKPUNKT SYRIEN

ZWEI JAHRE OHNE POLIO

Es gibt auch gute Nachrichten aus Syrien: Trotz einer Vielzahl kriegsbedingter Einschränkungen im öffentlichen Gesundheitswesen, die sich auch auf die routinemäßigen Schutzimpfungen von Kindern auswirkten, ist in den vergangenen zwei Jahren kein neuer Fall von Polio aufgetreten. Nachdem das Land 14 Jahre lang Polio-frei war, kehrte im Oktober 2013 mit dem Zusammenbruch des öffentlichen Lebens auch Polio nach Syrien zurück. 35 Fälle wurden 2013 gezählt. Nach landesweiten Impfungen von 2,9 Millionen Kindern unter fünf Jahren konnte der Ausbruch gestoppt werden.

„Wenn man die Umstände bedenkt, bin ich sehr beeindruckt, dass Syrien seit zwei Jahren wieder Polio-frei ist“, sagt Elizabeth Hoff, die für die WHO in Syrien zuständig ist. „Das verdanken wir vor allem den mutigen Impfhelfern im Land. Aber wir müssen jetzt weiter vor allem Kinder in den schwer zugänglichen Regionen aufspüren und die Überwachung weiter verbessern. Wir müssen vorbereitet sein, wenn das Virus zurückkehrt.“

Der Polio-Ausbruch löste schnelle und umfassende Gegenmaßnahmen aus, nicht nur in Syrien selbst, sondern in der gesamten Region. In Ägypten, Irak, Iran, Jordanien, dem Libanon, Palästina sowie in der Türkei entwickelte die WHO in Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitsbehörden und den Partnern in der GPEI einen abgestuften Aktionsplan. Allein in Syrien wurden 17 landesweite Impfrunden angesetzt. Dafür wurden von UNICEF insgesamt 45 Millionen Impfdosen ausgegeben.

Im Zuge der Arbeiten in Syrien konnte das landesweite Überwachungssystem auf insgesamt 995 „Early Warning“-Meldestellen ausgebaut werden. „Trotz der vielen Einschränkungen haben wir bei den Impfungen – jeweils abhängig von der Sicherheitslage in den einzelnen Regionen – zwischen 77 und 100 Prozent der angestrebten Ziele erreicht“, betont die WHO-Repräsentantin.

GPEI/ms

UNSERE SPENDEN GEGEN POLIO

35 MILLIONEN FÜR NEUN LÄNDER

Mitte Januar hat Rotary International weitere 35 Millionen US-Dollar für Impfkampagnen und Forschungsprojekte in neun Ländern überwiesen, darunter Afghanistan und Pakistan. „Wir sind näher dran als je zuvor, eine Polio-freie Welt zu schaffen“, betonte Michael K. McGovern, der Vorsitzende des RI International PolioPlus Committee. „Damit kein Kind mehr an dieser furchtbaren Krankheit leiden muss, ist es unsere Aufgabe sicherzustellen, dass die notwendigen Mittel bereitstehen und der politische Wille nicht erlahmt, dieses Ziel zu erreichen.“

In der neuen Zuweisung sind 11,4 Mio. USD für Pakistan sowie sechs Millionen USD für Afghanistan bestimmt, die beiden letzten

Polio-endemischen Länder. Außerdem werden Impfkampagnen in verschiedenen anderen Ländern unterstützt, darunter Nigeria (5,5 Mio. USD), Äthiopien (4,1 Mio.) und Tschad (2 Mio.). Der Polio-Forschung werden 355.000 USD zur Verfügung gestellt.

Damit steigt der Gesamtbeitrag Rotarys zum Kampf gegen die Kinderlähmung auf über 1,5 Milliarden USD seit 1979.

Eine passende gute Nachricht dazu aus Washington: Der US Congress hat für 2016 weitere 228 Millionen US-Dollar für den Kampf gegen die Kinderlähmung bewilligt. Damit werden die Zuwendungen der Vereinigten Staaten aus dem Jahr 2015 noch um zehn Mio. Dollar gesteigert.

Helden der Kampagne

Tausende freiwillige Helfer sind Jahr für Jahr – oft unter Gefahr für Leib und Leben – im Kampf gegen Polio im Einsatz. Im Dezember 2015 wurden stellvertretend für alle, die sich in so außergewöhnlicher Weise für ihre Mitmenschen engagieren, in Abu Dhabi fünf Helfer, Frauen und Männer, als „Heroes of Polio Eradication“ geehrt. Die Abkürzung dieser neuen Auszeichnungen HOPE steht für „Hoffnung“. Die Auszeichnung nahm der Kronprinz von Abu Dhabi vor. Wir gratulieren und freuen uns über die verdiente Würdigung selbstlosen Handelns. Sie haben es verdient. *H.P.*

15 Millionen Polio-Opfer

Während sich Rotary International allmählich mit der Zeit „nach Polio“ beschäftigt, bleibt die Kinderlähmung für die Rotarian Action Group of Polio Survivors & Associates (PSA) auf Dauer das beherrschende Thema. Sie arbeitet mit daran, dass die rund 15 Millionen überlebenden Polio-Opfer weltweit auf Jahrzehnte medizinische Hilfe und soziale Unterstützung erhalten.

Dazu hat die PSA im Oktober 2015 mit der European Polio Union (EPU) die Zusammenarbeit beschlossen. Die Vorsitzende Ann Lee Hussey zu den Zielen: „Wir wollen die humanitären Bedürfnisse der Polio-Überlebenden und der Menschen mit Post-Polio-Syndrom in den Vordergrund rücken – wo immer sie auf der Welt leben“. In der EPU engagieren sich 21 Polio-Selbsthilfe- und Unterstützungsgruppen aus 18 Ländern. *RI/ms*

DIE AKTUELLE LAGE: FEBRUAR 2016

Neben den Polio-endemischen Ländern Afghanistan und Pakistan gilt die Aufmerksamkeit der GPEI einer Gruppe von Ländern, die zwar Polio-frei sind, aber wegen ihrer Nachbarschaft zu den beiden Ländern und/oder wegen Defiziten im öffentlichen Gesundheitswesen und entsprechend schwacher Impfrate immer in der Gefahr stehen, dass es zu erneuten Polio-Ausbrüchen kommt. Auf der Liste dieser gefährdeten Länder stehen: Äquatorialguinea, Äthiopien, Irak, Kame-

run, Nigeria, Somalia, Südsudan und Syrien. (Stichtag jeweils 27. Januar)

GEBIET	Infektionen 2016	(2015)
Afghanistan	0	(0)
Nigeria	0	(0)
Pakistan	0	(3)
	0	(3)
Nicht-endemische Länder	0	(0)
Gesamt	0	(3)

Quelle: www.polioeradication.org

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, RC Ebingen-Zollernalb, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19, Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • **Zuschriften an endpolionow@rotary.de**
Gestaltung: Cécilie Cichonski • **Produktion:** Rotary Verlags GmbH, Hamburg